

Groß-Umstadt, den 3.6.2020

An das
Parlamentarische Büro
Markt 1 / Rathaus

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher!

Den nachfolgenden Antrag bitten wir für die kommende Stadtverordnetenversammlung vorzusehen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Um in der Corona-Krise die Stadtmitte zu beleben und die Folgen der Pandemie-Verordnungen so erträglich wie möglich abzumildern, wird der Innenstadtverkehr in der Zeit vom 1. August an bis zum 30. September neu geregelt.
2. In dieser Zeit wird Zwischen der Kreuzung Georg-August-Zinn-Straße/Carlo-Mierendorff7Realschulstraße einerseits und „Am Stadtgraben“ andererseits, sowie in der Oberen Marktstraße und in der Unteren Marktstraße ab der Straße „Am Wall“ ab 17Uhr eine Fußgängerzone eingerichtet.
3. Vom Durchgangsverkehr werden der reguläre Busverkehr, Kranken- und Notfallfahrten und der geschäftliche Andienverkehr ausgenommen. Bewohner und Geschäftsinhaber erhalten eine besondere Genehmigung.
4. Sollte sich diese Regelung bewähren und angenommen werden, wird sie gegebenenfalls in 2021 fortgeschrieben und bei der Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplans berücksichtigt.

Begründung:

Eine solche Neuregelung der Groß-Umstädter Innenstadt hilft den Betrieben im innerstädtischen Bereich, macht es interessant, an Sommerabenden die Innenstadt aufzusuchen. Das kann dann geschehen, ohne ständig vor dem durchflutenden Verkehr auf der Hut sein zu müssen. Man kann an vielen Orten bummeln oder Platz nehmen, ohne durch Fahrzeuflärm und Abgase belästigt zu werden.

Der Verkehr lässt ohnehin ab 17Uhr ganz normal nach. Er kann auch ohne große Probleme umgeleitet werden und seine Ziele außerhalb der Flaniermeile in jedem Falle erreichen. Die Park-Situation in der Mühlstraße wäre gegebenenfalls zu überprüfen. Parkplätze stehen nach bisherigem Stand zur Verfügung (Altstadt, Stadthalle, Am Schwarzen Berg, Bahnhofsvorplatz). Die Sperrung der Georg-August-Zinn- Straße als Landesstraße wird ja derzeit bereits zu Johannisfest- und Winzerfestzeiten genehmigt und sollte deshalb bei entsprechenden Verhandlungen in Wiesbaden kein unüberwindliches Hindernis darstellen.

Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, wie sich eine solche „Meile“ zum Magneten für die Stadt entwickeln kann (besondere Verkaufsstände, kulturelle, kabarettistische, kleinkünstlerische Darbietungen, geänderte Öffnungszeiten).

Fritz Roth, Fraktionsvorsitzender